



GEMEINSCHAFTS- DIAGNOSE

Stellungnahme der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose zur Herbstprojektion der Bundesregierung (Oktober 2020)

Gemäß § 2(2) Vorausschätzungsverordnung (EgVV) legt die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose hiermit als unabhängige Einrichtung ihre Einschätzung der Herbstprojektion 2020 der Bundesregierung vor.

Ergebnis der Prüfung

Die Projektion der Bundesregierung erscheint vor dem Hintergrund der derzeitigen Informationslage plausibel. Die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose befürwortet diese Projektion.

Begründung des Ergebnisses

Die Herbstprojektion der Bundesregierung

Die Bundesregierung erwartet in ihrer Herbstprojektion einen Einbruch des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 5,5 Prozent im Jahr 2020 (Tabelle 1). Verwendungsseitig spiegelt sich dies in einem kräftigen Rückgang der Exporte um 10,3 Prozent wider, der im Einklang mit der weltwirtschaftlichen Entwicklung steht. Auch die heimische Absorption liegt deutlich niedriger als im Vorjahr. Neben den Ausrüstungsinvestitionen (–15,8 Prozent) tragen dazu insbesondere die privaten Konsumausgaben bei, die als Folge der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie mit 6,9 Prozent so stark wie noch nie seit Bestehen der Bundesrepublik zurückgehen. Nur der Staatskonsum und die Bauinvestitionen dürften in diesem Jahr expandieren. In den Jahren 2021 und 2022 nimmt die Wirtschaftsleistung um 4,4 Prozent bzw. 2,5 Prozent zu. Damit wird im Jahresdurchschnitt das Vorkrisenniveau der Wirtschaftsleistung erst im Jahr 2022 übertroffen. Verwendungsseitig steigen in den Jahren 2021 und 2022 vor allem diejenigen Komponenten kräftig, die im Krisenjahr 2020 besonders deutlich eingebrochen sind. Für das Wachstum des Produktionspotenzials rechnet die Bundesregierung mit Raten von 0,9 Prozent (2020) und 1,1 Prozent in den beiden Folgejahren. Bis zum Jahr 2025 sinkt die Potenzialrate auf 0,8 Prozent.

Veränderungen gegenüber der Interimsprojektion 2020

Gegenüber der im August 2020 veröffentlichten Interimsprojektion stellt die Herbstprojektion für das laufende Jahr mit Blick auf die Entwicklung in Deutschland eine geringfügige Aufwärtsrevision dar. So fällt der Einbruch des Bruttoinlandsprodukts im laufenden Jahr nunmehr um 0,3 Prozentpunkte geringer aus,

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Stefan Kooths
Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel)
Tel +49 431 8814 579
stefan.kooths@ifw-kiel.de

www.gemeinschaftsdiagnose.de

was vor allem auf einen etwas weniger starken Einbruch im Außenhandel zurückzuführen ist. Für das kommende Jahr wurde die Veränderungsrate des Bruttoinlandsproduktes gegenüber der Interimsprojektion beibehalten, was eine in etwa unveränderte Dynamik im Erholungsprozess impliziert. Verwendungsseitig kommt es allerdings im Außenhandel nahezu spiegelbildlich zu dem geringeren Einbruch im laufenden Jahr zu einer schwächeren Gegenbewegung im kommenden Jahr. Ansonsten wurde verwendungsseitig vor allem beim Staatskonsum des kommenden Jahres eine merkliche Aufwärtsrevision vorgenommen und die Expansion der Bauinvestitionen in diesem und im kommenden Jahr schwächer veranschlagt. In der Potenzialschätzung kam es zu keinen nennenswerten Änderungen.

Einordnung der Herbstprojektion der Bundesregierung in das Spektrum vorliegender Prognosen und Bewertung

Die hier beurteilte Projektion der Bundesregierung datiert vom 19. Oktober, das Herbstgutachten der Gemeinschaftsdiagnose wurde eine Woche vorher abgeschlossen. Somit beruhen beide auf einem nahezu identischen Datenstand.

Die Projektion der Bundesregierung für das Jahr 2020 bewegt sich mit Blick auf die Wirtschaftsleistung als auch in wesentlichen Teilen der Verwendungsrechnung sehr nahe an der Prognose der Institute (Tabelle 2). So weichen die Zuwachsraten für das Bruttoinlandsprodukt in keinem Jahr um mehr als 0,3 Prozentpunkte voneinander ab, was angesichts der Prognoseunsicherheit minimal ist. Verwendungsseitig liegt die größte Diskrepanz im zeitlichen Profil des Staatskonsums, der von der Bundesregierung in diesem Jahr deutlich stärker (auch wegen eines etwas geringeren Preisanstiegs) und in den Folgejahren merklich schwächer eingeschätzt wird als im Herbstgutachten der Gemeinschaftsdiagnose. Der Unterschied im zeitlichen Muster dürfte von den derzeit außergewöhnlich volatilen Gesundheitsausgaben und den Ausgaben im Zuge des Konjunkturprogramms herrühren. Entstehungsseitig fällt auf, dass die Bundesregierung den Einbruch des Arbeitsvolumens im laufenden Jahr geringer veranschlagt, was durch eine etwas andere Einschätzung des durch Kurzarbeit bedingten Arbeitsausfalls begründet sein dürfte. Dementsprechend sinkt die Arbeitsproduktivität stärker. Schließlich sieht die Bundesregierung hinsichtlich der Verdienste je Beschäftigten bis zum Jahr 2022 anders als die Institute keine Tendenz zur Rückkehr zum Vorkrisentrend, d.h. sie veranschlagt dauerhaft niedrigere Löhne. In der Potenzialschätzung kommen die Bundesregierung und die Institute in Anwendung der EU-Methode praktisch zu identischen Ergebnissen.

Hintergrund

Die Europäische Union hat in der Verordnung (EU) Br. 473/2013 unter anderem festgelegt, dass die der EU vorzulegenden mittelfristigen nationalen Finanzplanungen und staatlichen Haushaltsplanungen auf makroökonomischen Prognosen basieren sollen, die von einer unabhängigen Einrichtung entweder erstellt oder befürwortet wurden. In Umsetzung dieser Verordnung hat der Deutsche Bundestag das „Gesetz über die Erstellung gesamtwirtschaftlicher Vorausschätzungen

der Bundesregierung“ (Vorausschätzungsgesetz – EgVG) (Bundesgesetzblatt Jahrgang 2017 Teil I Nr. 43, herausgegeben am 4. Juli 2017, S. 2080-2081) erlassen. In dessen § 3 wird das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen eine unabhängige Einrichtung zu bestimmen, die „über die für die Überprüfung der Vorausschätzungen erforderlichen Sachkenntnisse, Erfahrungen und Mittel verfügt“, um die Vorausschätzung der Bundesregierung zu überprüfen. In der „Verordnung über die Erstellung der gesamtwirtschaftlichen Vorausschätzungen der Bundesregierung“ (Vorausschätzungsverordnung – EgVV) wird die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose als unabhängige Einrichtung im Sinne von § 3 Satz 1 des EgVG bestimmt.

Nach § 2(2) der EgVV sollen die Institute der Gemeinschaftsdiagnose überprüfen, ob die Projektion der Bundesregierung „[...] unter Berücksichtigung der Informationen, die in die Vorausschätzung einfließen konnten, plausibel ist. Der Unsicherheit bei der Erstellung von Vorausschätzungen ist dabei Rechnung zu tragen. Zeitnah vorliegende gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen können bei der Beurteilung der Vorausschätzungen der Bundesregierung als Orientierung dienen.“

Tabelle 1

Interimsprojektion 2020 der Bundesregierung (Oktober 2020)

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %, soweit nicht anders angegeben

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Annahmen						
BIP-Wachstum Welt	-4,2	5,6	4,3			
Ölpreis (Brent, USD/Barrel)	42,4	43,6	46,0			
Wechselkurs USD/Euro	1,14	1,18	1,15			
Makroökonomische Projektion						
BIP (nominal)	-3,8	6,0	4,3			
BIP (preisbereinigt)	-5,5	4,4	2,5			
Private Konsumausgaben	-6,9	4,5	3,4			
Konsumausgaben des Staates	4,7	0,8	-0,4			
Bruttoanlageinvestitionen	-3,8	4,8	3,0			
Ausrüstungsinvestitionen	-15,8	11,9	4,3			
Bauinvestitionen	3,1	1,8	2,3			
Investitionen in sonstige Anlagen	-1,5	3,1	2,9			
Exporte von Waren und Dienstleistungen	-10,3	7,1	5,4			
Importe von Waren und Dienstleistungen	-7,1	6,0	5,4			
Inländische Verwendung ¹	-3,6	3,6	2,2			
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen ¹	-0,1	0,0	0,0			
Außenbeitrag ¹	-1,9	0,8	0,3			
BIP-Produktionspotenzial	0,9	1,1	1,1	1,0	0,9	0,8
Wachstumsbeitrag: Faktor Arbeit ¹	0,2	0,2	0,1			
Wachstumsbeitrag: Faktor Kapital ¹	0,4	0,4	0,5			
Wachstumsbeitrag: Totale Faktor Produktivität ¹	0,3	0,4	0,5			
Preise						
BIP-Deflator	1,8	1,6	1,7	1,6	1,6	1,6
Deflator des privaten Konsums	0,5	1,3	1,4			
Verbraucherpreisindex	0,5	1,4	1,6			
Deflator des Staatskonsums	2,5	2,3	2,2			
Deflator der Bruttoanlageinvestitionen	1,8	1,8	1,9			
Deflator der Exporte	-0,6	0,8	1,5			
Deflator der Importe	-2,7	0,8	1,5			
Arbeitsmarkt						
Erwerbstätigkeit (Inland)	-0,9	0,4	0,6			
Arbeitsvolumen (in Std.)	-4,4	3,2	1,0			
Arbeitslosenquote (BA)	5,9	5,7	5,3			
Bruttolöhne und -gehälter	-1,6	3,5	3,2			
Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	-1,0	3,0	2,6			
Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen	-0,9	0,4	0,6			
Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigenstunde	-4,4	3,2	1,0			

¹ Expansions- bzw. Wachstumsbeiträge in Prozentpunkten.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Tabelle 2

Herbstprojektion 2020 der Bundesregierung im Kontext aktueller Prognosen
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %, soweit nicht anders angegeben

	2020			
	GD-Institute ¹		Gemeinschaftsdiagnose vom Herbst 2020	Bundesregierung
	Min	Max		
Annahmen				
BIP-Wachstum Welt	-5.0	-4.3	-4.0	-4.2
Ölpreis (Brent, USD/Barrel)	35.3	43.6	43.0	42.4
Wechselkurs USD/Euro	1.13	1.15	1.14	1.14
Makroökonomische Projektion				
BIP (in jeweiligen Preisen)	-4.2	-2.4	-3.5	-3.8
BIP (preisbereinigt)	-6.0	-4.7	-5.4	-5.5
Private Konsumausgaben	-7.9	-5.7	-6.6	-6.9
Konsumausgaben des Staates	3.1	3.7	3.4	4.7
Bruttoanlageinvestitionen	-5.1	-2.8	-3.6	-3.8
Ausrüstungsinvestitionen	-19.1	-12.4	-14.1	-15.8
Bauinvestitionen	2.1	4.3	2.5	3.1
Investitionen in sonstige Anlagen	-2.2	-1.5	-1.7	-1.5
Exporte von Waren und Dienstleistungen	-11.5	-10.3	-10.7	-10.3
Importe von Waren und Dienstleistungen	-10.2	-6.6	-8.0	-7.1
Inländische Verwendung ²	-4.5	-3.0	-3.6	-3.6
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen ²	-0.2	0.3	-0.1	-0.1
Außenbeitrag (Wachstumsbeitrag) ²	-2.4	-1.4	-1.7	-1.9
BIP Produktionspotenzial	0.8	1.2	0.9	0.9
Wachstumsbeitrag: Faktor Arbeit ²	-0.1	0.3	0.0	0.2
Wachstumsbeitrag: Faktor Kapital ²	0.0	0.4	0.4	0.4
Wachstumsbeitrag: Totale Faktor Produktivität ²	0.4	0.5	0.4	0.3
Preise				
BIP Deflator	1.8	2.4	2.0	1.8
Deflator des privaten Konsums	0.7	1.0	0.8	0.5
Verbraucherpreisindex	0.5	0.6	0.5	0.5
Deflator des Staatskonsums	2.6	4.1	2.8	2.5
Deflator der Bruttoanlageinvestitionen	1.7	2.5	2.0	1.8
Deflator der Exporte	-0.8	-0.3	-0.4	-0.6
Deflator der Importe	-2.8	-1.8	-2.7	-2.7
Arbeitsmarkt				
Erwerbstätigkeit (Inland)	-1.1	-0.7	-0.9	-0.9
Arbeitsvolumen (in Std.)	-6.1	-3.9	-5.1	-4.4
Arbeitslosenquote (BA)	5.2	6.0	5.9	5.9
Bruttolöhne und Gehälter	-2.0	-1.4	-1.7	-1.6
Bruttolöhne und Gehälter je Arbeitnehmer	-1.4	-0.9	-1.1	-1.0
Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen	-5.1	-4.1	-4.5	-4.7
Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigenstunde	-0.8	0.1	-0.3	-1.2

¹ Prognose des DIW vom 10.09.2020, des ifo Instituts vom 18.09.2020, des IWH vom 20.09.2020, des IfW vom 16.09.2020 und des RWI vom 17.09.2020.

² Expansions- bzw. Wachstumsbeiträge in Prozentpunkten.

Quellen: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie; Angaben der Institute.

Herbstprojektion 2020 der Bundesregierung im Kontext aktueller Prognosen
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %, soweit nicht anders angegeben

	2021			
	GD-Institute ¹		Gemeinschaftsdiagnose vom Herbst 2020	Bundesregierung
	Min	Max		
Annahmen				
BIP-Wachstum Welt	5.0	6.1	5.9	5.6
Ölpreis (Brent, USD/Barrel)	33.4	53.0	41.5	43.6
Wechselkurs USD/Euro	1.16	1.20	1.17	1.18
Makroökonomische Projektion				
BIP (in jeweiligen Preisen)	4.5	6.6	6.0	6.0
BIP (preisbereinigt)	3.2	5.1	4.7	4.4
Private Konsumausgaben	4.1	5.5	4.9	4.5
Konsumausgaben des Staates	0.9	2.8	1.7	0.8
Bruttoanlageinvestitionen	2.9	5.3	4.5	4.8
Ausrüstungsinvestitionen	6.7	12.4	11.4	11.9
Bauinvestitionen	0.9	2.9	1.5	1.8
Investitionen in sonstige Anlagen	1.8	3.2	2.6	3.1
Exporte von Waren und Dienstleistungen	6.2	10.8	9.7	7.1
Importe von Waren und Dienstleistungen	7.4	10.4	8.2	6.0
Inländische Verwendung ²	3.3	4.2	3.7	3.6
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen ²	-0.2	0.4	-0.2	0.0
Außenbeitrag (Wachstumsbeitrag) ²	-0.6	1.8	1.1	0.8
BIP Produktionspotenzial	0.8	1.2	1.2	1.1
Wachstumsbeitrag: Faktor Arbeit ²	-0.1	0.3	0.3	0.2
Wachstumsbeitrag: Faktor Kapital ²	0.0	0.5	0.4	0.4
Wachstumsbeitrag: Totale Faktor Produktivität ²	0.5	0.7	0.5	0.4
Preise				
BIP Deflator	1.3	1.6	1.2	1.6
Deflator des privaten Konsums	1.2	2.3	1.2	1.3
Verbraucherpreisindex	1.2	2.6	1.4	1.4
Deflator des Staatskonsums	1.5	2.0	1.6	2.3
Deflator der Bruttoanlageinvestitionen	1.3	2.5	1.6	1.8
Deflator der Exporte	0.1	0.9	0.5	0.8
Deflator der Importe	-0.1	2.1	0.4	0.8
Arbeitsmarkt				
Erwerbstätigkeit (Inland)	-0.1	0.6	0.3	0.4
Arbeitsvolumen (in Std.)	2.3	4.7	3.5	3.2
Arbeitslosenquote (BA)	5.0	6.2	5.9	5.7
Bruttolöhne und Gehälter	2.2	5.0	4.2	3.5
Bruttolöhne und Gehälter je Arbeitnehmer	1.7	4.8	3.6	3.0
Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen	3.0	4.5	4.4	4.0
Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigenstunde	0.0	1.8	1.2	1.1

¹ Prognose des DIW vom 10.09.2020, des ifo Instituts vom 18.09.2020, des IWH vom 20.09.2020, des IfW vom 16.09.2020 und des RWI vom 17.09.2020.

² Expansions- bzw. Wachstumsbeiträge in Prozentpunkten.

Quellen: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie; Angaben der Institute.

Herbstprojektion 2020 der Bundesregierung im Kontext aktueller Prognosen
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %, soweit nicht anders angegeben

	2022			
	GD-Institute ¹		Gemeinschaftsdiagnose vom Herbst 2020	Bundesregierung
	Min	Max		
Annahmen				
BIP-Wachstum Welt	3.3	3.6	3.7	4.3
Ölpreis (Brent, USD/Barrel)	35.8	55.7	43.8	46.0
Wechselkurs USD/Euro	1.16	1.20	1.17	1.15
Makroökonomische Projektion				
BIP (in jeweiligen Preisen)	3.5	4.6	4.3	4.3
BIP (preisbereinigt)	1.7	3.0	2.7	2.5
Private Konsumausgaben	1.8	3.9	3.5	3.4
Konsumausgaben des Staates	0.8	2.0	1.1	-0.4
Bruttoanlageinvestitionen	2.1	4.4	2.9	3.0
Ausrüstungsinvestitionen	2.4	8.8	3.8	4.3
Bauinvestitionen	1.7	2.8	2.5	2.3
Investitionen in sonstige Anlagen	1.6	3.2	2.8	2.9
Exporte von Waren und Dienstleistungen	3.9	6.1	5.8	5.4
Importe von Waren und Dienstleistungen	3.9	7.5	6.5	5.4
Inländische Verwendung ²	1.7	3.2	2.7	2.2
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen ²	-0.1	0.0	0.0	0.0
Außenbeitrag (Wachstumsbeitrag) ²	-0.2	0.4	0.1	0.3
BIP Produktionspotenzial	0.7	1.1	1.2	1.1
Wachstumsbeitrag: Faktor Arbeit ²	-0.2	0.4	0.2	0.1
Wachstumsbeitrag: Faktor Kapital ²	-0.1	0.5	0.5	0.5
Wachstumsbeitrag: Totale Faktor Produktivität ²	0.5	0.6	0.6	0.5
Preise				
BIP Deflator	1.1	1.9	1.6	1.7
Deflator des privaten Konsums	1.2	1.6	1.4	1.4
Verbraucherpreisindex	1.2	1.7	1.6	1.6
Deflator des Staatskonsums	1.1	3.4	1.4	2.2
Deflator der Bruttoanlageinvestitionen	1.4	2.0	1.6	1.9
Deflator der Exporte	0.5	1.2	0.9	1.5
Deflator der Importe	0.3	1.6	0.6	1.5
Arbeitsmarkt				
Erwerbstätigkeit (Inland)	0.3	0.8	0.6	0.6
Arbeitsvolumen (in Std.)	0.6	1.9	1.1	1.0
Arbeitslosenquote (BA)	5.5	6.1	5.5	5.3
Bruttolöhne und Gehälter	2.5	5.2	4.0	3.2
Bruttolöhne und Gehälter je Arbeitnehmer	1.9	4.0	3.2	2.6
Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen	1.3	2.2	2.1	1.9
Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigenstunde	0.9	1.9	1.6	1.5

¹ Prognose des DIW vom 10.09.2020, des ifo Instituts vom 18.09.2020, des IWH vom 20.09.2020, des IfW vom 16.09.2020 und des RWI vom 17.09.2020.

² Expansions- bzw. Wachstumsbeiträge in Prozentpunkten.

Quellen: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie; Angaben der Institute.

Wissenschaftlicher Ansprechpartner

Prof. Dr. Stefan Kooths
Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel)
Tel +49 431 8814 579
stefan.kooths@ifw-kiel.de